

GRENZENLOS DENKEN

ENTWICKLUNGSAGENTUR REGION HEIDE NIMMT IHRE ARBEIT AUF

DLZ 22.08.2013



Vor der Geschäftsstelle der neuen Entwicklungsagentur Region Heide (von links): Axel Groth, Julia Kröger, Jan Rogalla, Dirk Burmeister und Harald Matelski. Foto: Höfer

Heide – Wer von Heide nach Lohe-Rickelshof, Ostrohe oder Wesseln fährt, der merkt kaum, dass er Gemeindegrenzen überschreitet. Ein Denken ohne kommunale Grenzen hat sich auch die Entwicklungsagentur Region Heide verordnet. In der Geschäftsstelle am Hamburger Hof hat sie jetzt ihre Arbeit aufgenommen.

Die Entwicklungsagentur ist die konsequente Fortsetzung des Stadt-Umland-Konzeptes, kurz SUK. Mit den drei Buchstaben wurde ein Prozess beschrieben, der das Kirchturmdenken der einzelnen Gemeinden überwinden sollte. Heide und die elf Orte des Amtes Heider Umland sollten sich als Region sehen und vermarkten. Um diesen Prozess auf ein sicheres Fundament zu stellen, ist die Entwicklungsagentur gegründet worden.

Finanziert wird sie zur Hälfte von der Stadt Heide und zur anderen Hälfte von den elf Umlandgemeinden. Für die kommenden drei Jahre stehen jährlich 300 000 Euro zur Verfügung. Das ist zwar ein dicker Batzen Geld – soll aber gleichzeitig eine Investition sein, die sich mittelfristig bezahlt macht. Ziel ist es immerhin, eine Zukunftsstrategie für die Region Heide zu entwickeln. Zuständig dafür sind Julia Kröger, Dirk Burmeister und Axel Groth. Die drei Mitarbeiter in der neuen Geschäftsstelle werden sich zunächst um einige Kern-Projekte kümmern, die die Region nach vorne bringen sollen. Dazu gehört die Vermarktung des Gewerbeparks Westküste sowie der Gewerbegebiete in Lohe-Rickelshof und Wöhrden. Außerdem wollen sie ein regionales Konzept für die Verkehrs-Infrastruktur erarbeiten. Dieses soll den ÖPNV sowie den Auto- und den Radverkehr umfassen.

Die Vertreter der Stadt Heide und der Umlandgemeinden gehen davon aus, dass die Region durch die Entwicklungsagentur besser positioniert werden kann, als würden Stadt und Gemeinden unabhängig voneinander arbeiten. „So etwas ist nicht mit einer Viertelstelle im Rathaus getan“, sagt Bürgermeister Ulf Stecher. So könne zum Beispiel



einem Investor eine passgenaue Lösung angeboten werden – egal, ob in Heide oder einer Umlandkommune. Von Arbeitsplätzen und Kaufkraft profitieren dann alle.

Mit dem Start der Entwicklungsagentur am Hamburger Hof haben sich auch die Gremien konstituiert. Zum Vorstands-Vorsitzenden wurde Harald Matelski (SPD) gewählt, der Bürgermeister von Lohe-Rickelshof. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Jan Rogalla (CDU) aus Heide. Beide sind sich einig: „In keiner anderen Region Schleswig-Holsteins wird die interkommunale Zusammenarbeit so zielführend umgesetzt wie in der Region Heide.“ Amtsvorsteher Martin Nienhüser (NWB) sieht sogar „eine Vorbildfunktion für Dithmarschen und das ganze Land“.